

## Jahresbericht des Präsidenten für das Jahr 2014 / 2015

---

Die weltweite Flüchtlingswelle und die Bemühungen der europäischen Staaten und der grossen Hilfswerke, dieser enormen Belastung Herr zu werden, lässt die Probleme der kleinen Hilfswerke verblassen.

Hätten die Ärmsten der Armen die Möglichkeit ihre Heimat zu verlassen, wäre der Ansturm nach Europa noch um ein Vielfaches grösser. Den wirklich Armen in den korrupten Staaten fehlen aber Geld und Mittel, um ihrem Elend entrinnen zu können. Die meisten Menschen um das Muvonde Krankenhaus haben schon Probleme, um die Reise und den Spitalaufenthalt zu finanzieren.

Darum ist es wichtig, dass auch kleine Hilfswerke weiterhin ihre Tätigkeit aufrechterhalten können. Dies gelingt aber nur, wenn die finanzielle Hilfe gewährleistet ist.

Obwohl es uns bisher nicht gelungen ist, einen Nachfolger für Herbert Aschwanden zu finden, läuft der Spitalbetrieb für afrikanische Verhältnisse hervorragend.

In den Jahresberichten von Dr. Aschwanden war jeweils auch eine Statistik über die Leistungen am Muvonde Hospital ersichtlich. Diese Zahlen hat uns der Administrator Mr. Zhou für das Jahr 2014 wie folgt übermittelt:

Anzahl Patienten	2902 (Bettenbelegung 24'500 Tage = 8 Spitaltage/Patient
Ambul. Behandlung	33019 oder 90 Patienten pro Tag
Operationen	877 oder 17 pro Woche
Geburten	510
Waisen	538 Halb-Waisen, 1085 Voll-Waisen, Total 1623 betreute Waisen

Diese Zahlen sind beachtlich und zeugen von einer hohen Effizienz.

Seit 2013 hat unser Vereinsmitglied Ernst Sauerbruch am Muvonde Spital eine strenge Finanzkontrolle eingeführt. Mr. Zhou muss sämtliche Zahlungen, aber auch Einnahmen detailliert aufführen, was der Spitalleitung nicht immer gefällt, sie möchte gewisse Entscheide selber treffen.

Durch diese Kontrolle kann aber minutiös nachvollzogen werden, wofür unsere Spendengelder eingesetzt werden.

Seither werden Zahlungen erst ausgelöst, nachdem die Bedürftigkeit aufgezeigt und durch ein Kontrollorgan genehmigt worden ist. Damit wird verhindert, dass Hilfsgelder für uns unnötig erscheinende Ausgaben getätigt werden.

Ebenfalls ersichtlich werden die Einnahmen, welche das Spital den behandelten Patienten verrechnet. Daraus wurde ersichtlich, dass die Spitalaufwendungen zur Hälfte durch die Patienten- und zur Hälfte durch unseren Verein eingebracht wurden.

Im Jahre 2014 unterstützte unser Verein das Spital mit Fr. 161'806.-

#### Aktivitäten:

Zusammen mit dem Verein Freunde von Matibi wurde im Herbst 2014 ein weiterer Container mit Hilfsgütern für Muvonde, Matibi und einem Waisenhaus versandt.

AGEH steht für Arbeitsgemeinschaft für Entwicklungshilfe e.V. und ist eine deutsche, kirchliche Organisation, welche sich auf Personalvermittlung in Entwicklungsländern verpflichtet hat. Unsere Anfrage auf Unterstützung wurde wohlwollend zur Kenntnis genommen; wir müssen allerdings eine Garantie zur finanziellen Unterstützung eines allfällig vermittelten Arztes für das Muvonde Hospital abgeben. Dazu müssen wir unsere Rückstellungen von bisher Fr. 160'000 auf Fr. 300'000.- erhöhen, um einen 3-Jahresvertrag

für einen Aschwanden-Ersatz finanziell garantieren zu können (3 Jahre à Fr. 100'000.-). Dazu werden wir ein Sperrkonto über Fr. 300'000.- errichten.

Sollte kein Arzt gefunden werden, so dass kein Arbeitsvertrag abgeschlossen werden kann, stehen uns die Fr. 300'000.- wieder für die Spitalfinanzierung zur Verfügung.

Wir hoffen aber, dass nach den unzähligen Absagen endlich eine Vertrauensperson gefunden werden kann. Die Voraussetzungen waren noch nie so gut.

#### Zur Erinnerung:

Wie im letzten Jahresbericht angekündigt, hat uns Dr. V. Busam nach seinem 10-tägigen Besuch am Muvonde Hospital im Herbst 2014 einen ausführlichen, 18-seitigen Evaluationsbericht erstellt. Neben vielen positiven Aspekten wurden auch gravierende Mängel sichtbar, welche durch unseren Verein aus finanziellen Gründen in naher Zukunft kaum behoben werden können. Die Dächer des Spitals sollten ersetzt werden, weil teilweise undicht. Abwasserleitungen und Klärbecken müssten saniert werden. Hygiene-Einrichtungen bedürfen einer dringenden Verbesserung; konnte aber zum Teil bereits in Angriff genommen werden. Der Fahrzeugpark und insbesondere ein Ambulanzfahrzeug sollte dringend ersetzt werden.

Die Dammwasserpumpe wurde ersetzt, so dass die Wäscherei nicht mehr mit rarem Trinkwasser betrieben werden muss.

Aus einer Wunschliste mit 15 Punkten für sofort Massnahmen konnten einige Wünsche bereits erfüllt und mit dem Container zugestellt werden.

An dieser Stelle möchte ich Dr. V. Busam für die enorme, aufklärende Arbeit danken.

#### Finanzielles:

Den Spendeneinnahmen und Mitgliederbeiträgen von Fr. 152'106.- stehen Spitalaufwendungen von Fr. 161'800.- gegenüber und sind somit nicht mehr kostendeckend.

Die Bilanz per 31.12.2014 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 73'931.60 ist verwirrend, weil durch die Umstellung von Vorschusszahlungen auf Aufwandzahlung umgestellt wurde.

Die auf der Mission vorhandenen Reserven von rund Fr. 83'600.- wurden zuerst aufgebraucht, was zu der positiven Bilanz für 2014 führte.

Auch die Reserve für das Jahr 2015 von Fr. 300'034.91 reduziert sich durch die Sicherstellung von Fr. 300'000.- für einen 3-Jahresvertrag eines zukünftigen Arztes auf Fr. 160'034.91, was knapp einem jährlichen Aufwand für das Spital entspricht, (ohne Neuanschaffungen).

Herzlichen Dank an die treuen Mitglieder und Spender, an die Vorstandskameraden und Ernst Sauerbruch für den unermüdlichen Einsatz.

Es gibt noch viel zu tun; packen wir es an.

Stein am Rhein, im September 2015     Der Präsident: Kurt Werner